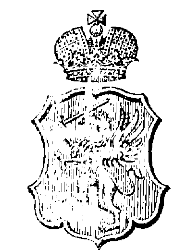
Livländische Gouvernements-Zeitung

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 12. Іюня.

№ 66. Mittwoch, 12. Juni. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen etc.

Der Herr und Kaiser hat auf den allerunterthänigsten Bericht über den musterhaften Eifer und die aufopfernde Thätigkeit des Hauptmanns der freiwilligen Feuerwehr in Riga und des Lieutenants der Rigaschen Stadtwache zu Pferde, des Rigaschen Kaufmanns 1. Gilde Wilhelm **Krüger**, demselben am 17. Mai c. Allergnädigst den St. Stanislausorden 3. Classe zu verleihen geruht.

Vom Livländischen Gouverneur wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Seine Kaiserliche Majestät auf Vorstellung des Herrn Ministers des Innern und gemäß dem Beschlusse des Comités der Minister am 10. Mai Allergnädigst geruht hat, den Gemeindegerichts-Vorsitzern zu Adjamünde, Jahn Sahlit und zu Schloß Ritau, Jurr Aschmann, dem ehemaligen Orrenhofschen Gemeindeältesten Matz Grant und dem Sauckschen Gemeindeschreiber Friedrich Frisch, für Auszeichnungen außerhalb des Dienstes, silberne Medaillen mit der Aufschrift „за усердіе" zum Tragen auf der Brust am Stanislaus-Bande, zu verleihen.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 4. Juni c. ist der Candidat der Rechte Heinrich Korth als älterer Secretairsgehilfe dieser Palate mit Anrechnung seiner Dienstzeit vom 6. Mai c. angestellt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 31. Mai c. ist der Oeselsche Landrath Baron Arthur Buxhöwden als Oeselscher Oberkirchenvorsteher bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 4. Juni c. ist der bisherige Substitut des Oeselschen Ordnungsgerichts Baron Robert Saß als Secretair des Oeselschen Kreisgerichts bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung vom 10. Juni c. ist dem Notairen des Dorpatschen Ordnungsgerichts, Gouv.-Secr. Kieseritzky ein 29-tägiger Urlaub ertheilt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst aufgetragen, nach dem schon zweimal bestraften Gemeinen des in Riga stehenden Ostrowschen 100 Infanterie-Regiments August **Lawender**, welcher sich am 21. Mai c. eigenmächtig aus der Kaserne entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des genannten Regiments auszusenden.

Signalement des aus den Bauern des Kurländischen Gouvernements, Goldingenschen Kreises vom Gute Jahteln in den Militairdienst getretenen August Lawender: Alter 31 Jahre, Größe 2 Arschin, 5 Werschok, Haare und Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase klein, Mund proportionirt, Kinn rund, Gesicht glatt, besondere Kennzeichen keine.
Nr. 2447.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Verzeichniß

der Briefe, die in der Zeit vom 21. bis zum 28. Mai 1868 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Ordinaire inländische:

Nach St. Petersburg — Jacob Schmidt, Treu, Lowtschow, Julius Klein, Lange Kaise, Olepin, Maziewsky, Karoline v. Schröder, W. Tschepeg, Arris, Pinsky, Beinke, M. Kuber, H. Kuhn, J. H. Kiseling, J. J. Mertens, J. Kreitschmann, Baron F. K. v. Meiendorff, Seewald, Kutkow, J. S. Meißner, Loginow, K. Michailin, H. Karnejew, Elise Schwan, W. Chwiljensky, K. Schpeigen, K. Sturm, Feiper und Stawsky, nach Wannos — J. Tilder, nach Friedrichstadt — A. Serschant, nach Nowrig — Lipmann, nach N. Nowgorod — Iwanewitsch, nach Homel — M. Binstein, nach Arensburg — F. v. Stegmann.

Ausländische:

Nach Demmin — D. Kellner, nach Golßen — P. Bohr, nach Ribnitz — H. Hagen, nach Paris — Meleniewsky und v. Tiesenhaus, nach Trentsin — Rosenblum, nach Schields — A. Martinoff, nach Danzig — Georg Hagen, nach Schönberg bei Berlin — Klara v. Hitzig, nach Saslré — Skabo.

Geld- und recommandirte:

Nach Beloi — Trofim Moltschanow (1 Rbl.), nach Kowno — Schreiber Leich (Paß u. 3 Rbl.), nach Piotrkow — Marian Fliorensky (recommandirt).

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 25. Mai bis zum 2. Juni 1868 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marken:

Nach Serpuchow — Roschkow, nach St. Petersburg — Krell und Kaustan, Nach Windau — Hartwich und Iwanow, nach Fellin — Gulecke, nach Tauroggen — Siwe, nach Uglitsch — Baikow, nach Archangel — Beit.

Unzureichend frankirt:

Nach Schaulen — Polizei-Verwaltung, nach Hasenpoth — Gemeindegericht, nach Kaluga — Duma, nach Tauroggen Knopfschiller, nach Abo — Grenfors, nach Dorpat — Landgericht, nach Reval Hasenbusch, nach Wenden — Kreisgericht.

Mit gebrauchter Marke:

Nach Gshatsk — Wassiljew, nach Saratow — Schafranow, nach Illuxt — Stender, nach St. Petersburg — Rublewsky und Nordstran, nach Reschitza — Mironow, nach Pleskau — Pepkin, nach Dünaburg — Hosschan, nach Neu-Mirgorod — Licktenstein, nach Libau — Meier, nach Segewold — Neander, nach Talsen — Opolk, nach Korsowka — Hilgen.

Ohne Angabe des Ortes:

Sachs. Nr. 6173.

Vom Baltischen Domainenhof wird in Veranlassung dessen, daß der Herr Oberforstmeister Capitain **Fromm** die ihm zu seinen officiellen Fahrten im Livländischen und Kurländischen Gouvernement von Sr. Excellenz dem Herrn General-Gouverneur der Ostseegouvernements ertheilte Podoroschna d. d. 27. März 1868 Nr. 166 verloren, selbige hiermit für ungiltig erklärt, und ist dieselbe im Auffindungsfalle beim Baltischen Domainenhof einzureichen.
Riga, den 30. Mai 1868. Nr. 6594. 1

Von der Steuer-Verwaltung der Stadt Dorpat werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeiautoritäten hiedurch ergebenst ersucht, nach den nachstehend aufgeführten zu der Gemeinde der Stadt **Dorpat** verzeichneten **Personen, welche sich der Rekrutenpflicht im Jahre 1868 entzogen haben** und in deren Abwesenheit von den Gemeinde-Repräsentanten das Loos gezogen wurde, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an diese Steuer-Verwaltung aussenden zu wollen.

Rek.-Nr. 14 Wassili Karlow Bergmann,
" 16 Michel Winkel,
" 17 Nicolai Uljanow Tolstoy,
" 22 Ludwig Herrmann Maddisson,
" 23 Peter Danilow Järy,
" 30 Friedrich Wilhelm Lohr,
" 33 Paul Johann Michelson,
" 37 Karl Silla Striegel,
" 29 August Theophil Wahlberg,

Dorpat, Steuer-Verwaltung den 27. Mai 1868.
Nr. 164. 1

Kad tas pee Bringe Walsts, Zehsu Kreisê wezz Peebalgas basnizas draudsê peederrigs puisis Jakob **Eglìht**, 24½ gaddus wezz, 2 arschin 5½ wersch. leels, ar dseltain sprohgaineem matteem, garranu gihmi, — bes kahdas parahdischanas jeb passes, ahrpuss schahs Walsts wassajahs, — tad teek wissas pilsehtu un semju waldischanas luhgtas, pehz Jahkob Eglìht taujaht, un atrastu, bes kaweschanas schai Walsts Waldischanas peestelleht. Nr. 58. 3
Bringe muischâ tai 4. Juhni 1868.

No Krohna Leijas muischas (publ. Aahof) walsts waldischanas un walsts teesas, tohp wisseem sinnams darrihts, ka winnas no 23. April 1867 gadda sawu sehdeschanu kohrtelmahjâ, pee Magasin krohga, pee Plikawas leel-zella, trihs wersti no paschas muischas turra, un tadehl luhds wissus schai walsts waldischanai un walsts teesai stellejamus rakstus newis wairs ka lihds schim us paschu muischu, bet us to minnetu kohrtelmahju suhtiht. — Par Posti suhtami raksti: Stazion Romeskaln, Wezz Gulbenes Basnizas draudsê.
Leijas muischa, tai 30. Mai 1868. Nr. 89. 3

Proclamata.

Auf geschehenes Ansuchen des Herrn Georg Jankau fordert der Rath der Stadt Walk Alle und Jede, welche an das im hiesigen Stadtpatrimonialgebiete belegene aus Bürgerschnurländereien zusammengesetzte, von dem Herrn Georg Jankau, in Folge des hieselbst beigebrachten, am 24. April c. mit dem Herrn dimittirten Ingenieur-Lieutenant Eduard Gottlob v. Preuß abgeschlossenen, am 24. Mai c. gegen Einzahlung der Krepostposchlin gleichfalls hieselbst corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 25000 Rbl. Silb.
an sich gebrachte Höfchen **Wichmannshof**, auch Latschemoise genannt, oder an dessen Appertinentien Ansprüche und Forderungen irgend einer Art, oder gegen den Kauf dieses Immobils unter irgend einem Titel Einwendungen und Einsprüche formiren zu können vermeinen, hierdurch auf, sich mit diesen ihren Prätensionen nach Vorschrift des Art. 3019 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements: „Liv- Ehst- und Kurländisches Privatrecht" vom Jahre 1864 in der peremtorischen Frist von Jahr und Tag a dato, entweder in Person oder durch rechtsgültige Bevollmächtigte allhier zu melden und ihre Rechte in gesetzlicher Art wahrzunehmen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Ablauf dieser peremtorischen Frist nicht weiter werden gehört, sondern mit allen und jeden Ansprüchen, Forderungen und Einreden an vorgedachtes Grundstück und gegen dessen Kauf präcludirt und dieses Kaufobject dem Herrn Georg Jankau zu seinem alleinigen unstreitigen Eigenthum legali modo adjudicirt und auf dessen Namen aufgetragen werden soll. Nr. 741. 2

Publicatum, Walk Rathhaus den 28. Mai 1868.

Durch dieses Proclama werden alle Diejenigen, welche gegen die förmliche Uebertragung des in dieser Stadt und deren Hafengasse belegenen, mit der alten Nr. 222, neuen Nr. 224 bezeichneten, am 10. September 1842 in Grundlage des Attestates Eines Erlauchten Estländischen Oberlandgerichts vom 10. Februar 1842 Nr. 210 dem Herrn Baron Carl von Dellingshausen zugeschriebenen Platzes auf den Namen des Schiffscapitains Alexander Lippe, dessen Vater Friedrich Lippe angeblich vor mehr als 20 Jahren selbiges Grundstück zum Eigenthum überlassen ist und der, so wie vor ihm sein Vater, der genannte Friedrich Lippe, bisher regelmäßig die auf selbigem Grundstücke lastenden städtischen und Kronsabgaben regelmäßig bezahlt hat — Einwendungen zu erheben beabsichtigen, aufgefordert, sich mit ihren Eingaben und betreffenden Belegen innerhalb der präclusivischen Frist von sechs Monaten bei diesem Rathe in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, indem nach Ablauf dieses Termins keine Einwände mehr werden berücksicht werden und das in Rede stehende **Grundstück** dem Alexander **Lippe**, als einzigem Sohne des verstorbenen Friedrich Lippe, wird zu erkannt und zugeschrieben werden.

Arensburg, Rathhaus den 22. Mai 1868.

Nr. 500. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Lieutenant Otto Baron Stackelberg, Erbbesitzer des im Oberpahlenschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Addafer**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Addafer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Mikkosaare Nr. 6, groß 20 Thlr. 35 Gr., auf den Bauer Märt Pedriks für den Kaufpreis von 3100 Rbl.

2) Kasiko Nr. 7, groß 18 Thlr. 32 Gr., auf den Bauer Jaan Lettens für den Kaufpreis von 2900 Rbl.

3) Leppiko Nr. 8, groß 16 Thlr. 84 Gr., auf den Bauer Tönno Tikkar für den Kaufpreis von 2250 Rbl.

4) Waino Jurri Nr. 26, groß 21 Thlr. 60 Gr., auf den Bauer Tönnis Kärlson für den Kaufpreis von 3574 Rbl.

5) Mae Nr. 27, groß 15 Thlr. 7 Gr., auf den Bauer Hans Idam für den Kaufpreis von 2000 Rbl.

6) Kottinaila Märt Nr. 37, groß 18 Thlr. 27 Gr., auf den Bauer Märt Reinsing für den Kaufpreis von 3200 Rbl.

7) Riesna Nr. 39, groß 16 Thlr. 36 Gr., auf den Bauer Märt Lettens für den Kaufpreis von 2700 Rbl.

8) Wanna Saare Nr. 47, groß 12 Thlr. 49 Gr., auf den Bauer Märt Saksas für den Kaufpreis von 1900 Rbl.

9) Matsi Nr. 64, groß 17 Thlr. 83 Gr., auf den Bauer Märt Köck für den Kaufpreis von 2900 Rbl. Silb.

10) Metsawaht (Buschwächter) Nr. 70, groß 2 Thlr. 54 Gr., auf den Bauer Michel Köck für den Kaufpreis von 400 Rbl.

11) Pillisaar Nr. XXXI, groß 17 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Jurri Neubauer für den Kaufpreis von 2720 Rbl.

12) Nahkro Nr. XXXII, groß 14 Thlr. 14 Gr., auf den Bauer Märt Nigols für den Kaufpreis von 2400 Rbl. Silb. und

13) Koolimaa (zur Gemeinde-Schule) Nr. XIX und XXXIII und kohtomajamaa (zum Gemeindegerichtshause) zusammen groß 15 Thlr. $8^{64}/_{112}$ Gr., der Addaferschen Bauergemeinde für den Kaufpreis von 1400 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgericht zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1521. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrichter Dr. juris Georg Philipp von Stryk, Erbbesitzer des im Helmetschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Owerlack**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genanten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Owerlack ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Alla Tallo Nr. 32, groß 23 Thlr. 79 Gr., auf den Bauer Ado Nerska für den Kaufpreis von 4575 Rbl.

2) Simms Nr. 37, groß 20 Thlr. 47 Gr., auf die Bäuerin Riin Luik für den Kaufpreis von 4100 Rbl.

3) Peter Anni Nr. 13, groß 26 Thlr. auf den Bauer Nants Lillimäggi für den Kaufpreis von 5200 Rbl. und

4) Pedokse Michel und Eddo Nr. 4 u. 5, groß 47 Thlr. 28 Gr., auf die Bauern Käsper und Peter Gebrüdern Sepp für den Kaufpreis von 9462 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1531. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Ernst Baron Nolcken als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes Lunia hierselbst darum nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Lunia** gehörende **Grundstücke**, als:

1) Sabba Nr. 55, groß 26 Thlr. auf den Bauer Peter Konsin für den Preis von 5778 Rbl.

2) Waino Nr. 15, groß 12 Thlr. 45 Gr., auf den Bauern Jaak August für den Preis von 2027 R.

3) Kurre Nr. 14, groß 12 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Enn Jomm für den Preis von 2277 Rbl.

4) Liwako Nr. 60, groß 9 Thlr. 45 Gr., auf den Bauer Margus Kroß für den Preis von 1636 Rbl. Silb.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß solche Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Lunia ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Lunia deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, das solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 390. 2

Dorpat, Kreisgericht am 29. April 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrichter, Dr. juris Georg Philipp von Stryk, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Alt-Woidoma**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Alt-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Nulja Nr. 12, groß 21 Thlr. auf den Bauer Jaak Leoke für den Kaufpreis von 4000 Rbl.

2) Westriko Ado Nr. 15, groß 22 Thlr. 19 Gr. auf den Bauer Jurri Luilts für den Kaufpreis von 3900 Rbl.

3) Sareannusse Hans Nr. 19, groß 26 Thlr. 25 Gr., auf den Bauer Jaan Kumann für den Kaufpreis von 5500 Rbl.

4) Sareannusse Michel Nr. 20, groß 25 Thlr. 51 Gr., auf den Bauer Michel Kamlak für den Kaufpreis von 5100 Rbl.

5) Kissa Tönnis Nr. 24, groß 22 Thlr. 26 Gr., auf den Bauer Jurri Raudsepp für den Kaufpreis von 4247 Rbl.

6) Kissa Märt Nr. 25, groß 16 Thlr. 82 Gr., auf den Bauer Jurri Raudsepp für den Kaufpreis von 3200 Rbl. 50 Kop.

7) Kowwali Märt Nr. 30, groß 19 Thlr. 57 Gr., auf den Bauer Märt Kowwal für den Kaufpreis von 3925 Rbl. 50 Kop.

8) Orrika enno Ado Nr. 39, groß 21 Thlr. 23 Gr., auf den Bauer Ado Orrik für den Kaufpreis von 4100 Rbl.

9) Kulli Jaan Nr. 42, groß 13 Thlr. 83 Gr., auf den Bauer Märt Luggus für den Kaufpreis von 2400 Rbl.

10) Abrami Jaan Nr. 56, groß 23 Thlr, 36 Gr., auf den Bauer Jaan Puhkro für den Kaufpreis von 4675 Rbl.

11) Peise od. Mälgo Jaak Nr. 49, groß 21 Thlr. 67 Gr., auf den Bauer Jaak Mälk für den Kaufpreis von 4336 Rbl. und

12) Kabako Jacob Nr. 21, groß 21 Thlr. 42 Gr., auf den Bauer Tönnis Wül für den Kaufpreis von 4100 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin den 4. Mai 1868. Nr. 1536. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Arnold von Vietinghof als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes Salisburg nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zu diesem Gute gehörige Gesinde **Wez Dukse** 23 Thlr. 42 Gr., groß auf die Bauern Jacob und Adam Dukse für den Preis von 3400 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontract übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Salisburg ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller Derjenigen, welche auf dem Gute Salisburg bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben — deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthums-Uebertragung genannten Wez Dukse Gesindes nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das gedachte Wez Dukse Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. V. R. W.

Wolmar den 7. Mai 1868. Nr. 1359. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Seine Excellenz der Herr dimitt. Landrath Friedrich von Sivers, Erbbesitzer des im Paistelschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Euseküll**, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden u. Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Euseküll ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livl. adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Nösa Nr. 51, groß 17 Thlr. 1 Gr., auf den Bauer Tönnis Jurrik für den Kaufpreis von 2730 Rbl. und

2) Lemme Nr. 54, groß 17 Thlr. 17 Gr., auf den Bauer Märt Sisask für den Kaufpreis von 2200 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin den 4. Mai 1868. Nr. 1541. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Ordnungsgerichts-Adjunct Heinrich von Stryk, Erbbesitzer der im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Güter **Korküll und Assuma** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieser Güter gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf den Gütern Korküll und Assuma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Ingaste Tönnis Nr. 9, groß 30 Thlr. 81 Gr., auf den Bauer Tönnis Pass für den Kaufpreis von 6700 Rbl.

2) Tamme Johann Nr. 10, groß 20 Thlr. 60 Gr., auf den Bauer Johann Tiewell für den Kaufpreis von 4134 Rbl.

3) Siemo Ado Nr. 11, groß 29 Thlr. 73 Gr., auf den Bauer Ado Karrolin für den Kaufpreis von 6400 Rbl.

4) Laksi Jaan Nr. 12, groß 28 Thlr. 57 Gr., auf den Bauer Jurri Oskar für den Kaufpreis von 4580 Rbl.

5) Keisri Ado Nr. 14, groß 24 Thlr. 31 Gr., auf den Bauer Gusta Lammas für den Kaufpreis von 4800 Rbl.

6) Antse Ado Nr. 15, groß 29 Thlr. 36 Gr., auf den Bauer Jacob Karro für den Kaufpreis von 6200 Rbl.

7) Kukke Johann Nr. 16, groß 26 Thlr. 53 Gr., auf den Bauer Karl Kulkin für den Kaufpreis von 5500 Rbl.

8) Lagoste Pedo Nr. 17, groß 29 Thlr. 13 Gr., auf den Bauer Rits Sulsinberg für den Kaufpreis von 5830 Rbl.

9) Alla Pikkri Nr. 21, groß 24 Thlr. 30 Gr., auf den Bauer Hans Jeets für den Kaufpreis von 4650 Rbl.

10) Utso Nr. 24, groß 27 Thlr. 18 Gr., auf die Bauern Andres und Jaak Gebrüdern Rosenbaum für den Kaufpreis von 5750 Rbl.

11) Raudseppa Hendrik Nr. 25, groß 28 Thlr. 70 Gr., auf den Bauer Tönnis Thomsohn für den Kaufpreis von 6150 Rbl.

12) Linsi Ado Nr. 26, groß 20 Thlr. 62 Gr., auf den Bauer Rits Kulkin für den Kaufpreis von 3400 Rbl. und endlich

13) Kärwa Hans Nr. 27, groß 26 Thlr. 57 Gr., auf den Bauer Andres Trey für den Kaufpreis von 5000 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1526. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Lieutenant Otto Baron Stackelberg Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Immafer mit Werrefer** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Immafer mit Werrefer ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 4. November 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Kusiko Nr. 17, groß 24 Thlr. 34 Gr., auf den Bauer Andres Kamsen für den Kaufpreis von 3850 Rbl. Silb.

2) Toppi Nr. 52, groß 18 Thlr. 89 Gr., auf den Bauer Thomas Mäggi für den Kaufpreis von 3040 Rbl. Silb.

3) Hinso Nr. 63, groß 21 Thlr. 84 Gr., auf den Bauer Jaan Mäggi für den Kaufpreis von 3400 Rbl. Silb.

Publicatum, im Kreisgerichte zu Fellin, den 4. Mai 1868. Nr. 1516. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Graf F. von Steenbock-Fermor als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Nitauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Nitau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde: Leies und Widdus Kiauke nebst dem zu Kalna Kiauke gehörigen in der Grenze von Leies Kiauke belegenen Streuheuschlage und der auf Widdus Kiauke stehenden Wassermühle, 40 Thlr. 74 Gr. groß, auf den Bauer Martin Leitmann für den Preis von 5500 Rbl. Silb. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 2 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf den Käufer als freies, von allen auf dem Gute Schloß Nitau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme aller Derjenigen, welche auf dem Gute Schloß Nitau bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Eigenthums-Uebertragung genannter 2 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren

zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 2 Schloß Nitauschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1381. 2

Wolmar den 8. Mai 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimittirte Stabsrittmeister Eugen von Sahmen, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes Schönangern hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehendes **Grundstück Soletto** Nr. 26, groß 80 Thlr. auf die Rigasche Bürgerin Frau Auguste Remmek, geb. Leib für den Preis von 10,000 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß obengenanntes Grundstück Soletto Nr. 26, der Käuferin Frau Auguste Remmek als freies von allen auf dem Gute Schönangern ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, so wie derer, so ingrossirte Forderungen an Schönangern haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück Soletto Nr. 26 nebst Gebäuden und allen Appertinentien der Käuferin erb- und Eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 27. April 1868.

Nr. 386. 1

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Wendenschen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegenen Gutes Ogershof werden alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an die hierselbst dem **Concurs** verfallenen Gesindeswirthe Kabel Fritz **Bernhardt** und Jesper Jahn **Sillabreed**, als auch **an** den **Nachlaß** der hieselbst gestorbenen Wirthe Peter **Meesiht** und Andreas **Heinisch** zu haben vermeinen, desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche binnen 3 Monaten a dato bei dieser Gemeinde-Verwaltung zu verlautbaren, widrigenfalls sie mit solchen ihren Ansprüchen, für immer präcludirt sein sollen. Gleichzeitig werden auch alle Debitoren der erwähnten Wirthe hiemit angewiesen, in gleicher Frist ihre Schuldzahlungen an die genannten Wirthe hierselbst zu berichtigen oder das von ihnen bisher in Händen gehabte Vermögen hierselbst einzuliefern, widrigenfalls mit ihnen als Hehlern fremden Eigenthums nach den Gesetzen verfahren werden soll.

Ogershof, Gemeinde-Verwaltung den 3. Juni 1868. 3

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf amtspflichtigen Antrag des Livländischen Herrn Oberfiscals A. Höppener, als Vertreters der hohen Krone, das von dem Alexander Adolph Wegener bisher pfandweise besessene, im Dorpatschen Kreise belegene Gut **Neu-Wrangelshof** sammt Appertinentien und Inventarium wegen Ablaufs der Pfändungsfrist zur Regulirung des Besitztitels und Gewinnung der Kronsabgaben bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 2. 3. und 4. September d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in einem sodann am 5. September d. J. darauf folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen **Meistbot** gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlages, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln und ohne Abrechnung vom Kaufschillinge trage,

2) daß der Meistbieter das Gut Wrangelshof nebst Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaiger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit dem bisherigen Inhaber desselben für eigene Rechnung und Gefahr auseinanderzusetzen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen,

3) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sammt den Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen nebst Weilrenten à 5% vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Kosten des meistbietlichen Käufers geschehen soll, endlich

4) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen werden würde, dem Meistbieter ertheilt werden soll. Nr. 2550. 2

Riga, Schloß den 31. Mai 1868.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 25 Іюля текущаго года будетъ торгъ съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, для продажу имѣнія умершаго купца Петра Олехова, состоящаго въ г. Царскомъ Селѣ, 2-й части 4 квартала, по Колпинской улицѣ въ домѣ подъ № 296, въ слѣдующемъ составѣ: 1) домъ деревянный о 5 комнатахъ на цокольномъ фундаментѣ съ мезониномъ о 4 комнатахъ, крытый желѣзомъ; при этомъ домѣ пристройка деревянная двухъ-этажная; 2) флигель одно-этажный бревенчатый о 4 комнатахъ на цокольномъ фундаментѣ; 3) во дворѣ службы изъ бревенъ и частію изъ толстыхъ досокъ съ тесовою крышею, заключающіе въ себѣ два сарая и жилое помѣщеніе; 4) навѣсъ на столбахъ крытый тесомъ и въ связи съ нимъ двѣ конюшни и два ледника изъ кокоръ и досокъ, крытые тесомъ; и 5) земли при описанныхъ строеніяхъ считается въ поперечникѣ по обоимъ концамъ по 18 саж. и по два аршина и длинникѣ по обоимъ сторонамъ по 30 саж. Оцѣнено же все это въ 7800 руб., — а продажа слѣдуетъ для удовлетворенія долга Олехова купцу Александру Баранову по закладной крѣпости въ 9000 руб. и по неустоичной записи въ 500 руб. съ %.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 20. дня 1868 г.

№ 3018. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Таврическаго губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долга купцу Алтуджи и мѣщанину Мамиконову въ остальной суммѣ 2175 руб. съ процентами, будетъ продаваться одна четвертая часть находящагося въ общемъ владѣніи братьевъ: капитанъ-лейтенанта Ильи и маіора Александра Кази имѣнія, состоящаго во 2 станѣ Симферопольскаго уѣзда, при деревнѣ Ефендикой, заключающагося въ фруктовомъ садѣ съ пустопорожнымъ мѣстомъ на пространствѣ примѣрно $1\frac{1}{8}$ дес. Въ саду этомъ имѣется фруктовыхъ деревьевъ приносящихъ плодъ средняго возраста 342 и именно: яблонъ 240, грушь 50, вишень 25, черешень 3, айвы 18, орѣховыхъ 3 и испанскаго кизилу 3; всѣ эти деревья лучшихъ сортовъ и содержатся въ отличномъ видѣ. Въ сѣверной части сада, на пустопорожнемъ мѣстѣ, находится водопроводная канава, дающая возможность орошенія. Садъ этотъ приноситъ и можетъ приносить ежегодно средняго дохода за расходами, 1000 руб. сер., а исчисляя оный по 10-ти лѣтней сложности, весь садъ оцѣненъ въ 10,000 руб.

Продажа сія назначена въ С.-Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи на срокъ торга 25. Іюля 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся, въ канцеляріи сего Правленія. Мая 23. дня 1868 г. № 3965. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе долга Инженерному вѣдомству неисправнаго подрядчика купца Никифорова, въ количествѣ 7866 руб. $61\frac{3}{4}$ к., будетъ продаваться имѣніе Ротмистра Алексѣя Васильева Кобылина, состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, заключающееся въ пустошахъ, называемыхъ Семеновская и малая и большая Андріяновка, Чурилова, Денница, Заводно, Ровкуль, Пожарище и Сосница, отстоящіе между собою въ недальнемъ разстояніи, въ коихъ земли: пахатной 255 дес. 77 саж., сѣнокосной 57 дес. 509 саж., дровянаго лѣсу 4932 дес. 2133 саж., неудобной 234 дес. 4008 саж., а всего земли удобной и неудобной 5480 дес. 1923 саж., изъ числа которыхъ поступило въ надѣлъ крестьянамъ 194 дес. 1317 саж., и 1 десят. 1602 саж. продана владѣльцемъ въ 1862 г., итого исключено изъ описи 196 д. 519 с., затѣмъ свободной земли къ продажѣ 5284 дес. 1404 с., которая и оцѣнена присяжными оцѣнщиками въ 7926 руб. с.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 26. Іюля 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся къ этой продажѣ, въ канцеляріи сего Правленія. Апрѣля 23. дня 1868 г.

№ 2958. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 26. іюля текущаго 1868 года будетъ торгъ и за тѣмъ чрезъ три дня переторжка, для продажи имѣнія, принадлежащаго отставному Генералъ-Маіору Степану Колокольцову, состоящаго въ Лугскомъ уѣздѣ, 2 Стана, Дремяцкаго погоста, заключающагося въ слѣдующемъ: а) въ части сельца Ильжа, за исключеніемъ земель отошедшихъ въ надѣлъ крестьянамъ, оставшіеся во владѣніи самаго Колокольцова 11 дес. 1590 саж. и въ пустошѣ сельца Ильжа разнородной земли всего 9 дес. 360 саж., б) при деревнѣ Немолва, за исключеніемъ отошедшихъ въ надѣлъ крестьянамъ, остальные 1 дес. $1484\frac{1}{2}$ саж., в) въ пустошѣ Вересово разнородныхъ земель 111 дес. 1855 саж., г) въ 4-й части пустоши называемой Язвицы, изъ общаго владѣнія съ братомъ умершаго Колокольцова, причитается часть послѣдняго 12 дес. 1905 с., а всего принадлежащей умершему Генералъ-Маіору Колокольцову земли 146 дес. $2394\frac{1}{2}$ квадр. саж. и д) временно обязанныхъ крестьянъ въ селеніи Ильже и въ селеніи Немолва 18 душъ, получившихъ въ надѣлъ земли 99 дес. по уставнымъ грамотамъ. Оцѣнено означенное имѣніе въ 3119 руб. и продажа онаго слѣдуетъ для пополненія долговъ Колокольцова казнѣ по выданной ему ссудѣ и частнымъ лицамъ.

Желающіе, купить сказанное имѣніе, могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 20. дня 1868 г.

№ 3298. 3

Въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, по требованію Волынскаго Губернскаго Управленія отъ 31. Декабря 1867 года № 13,352, назначены на 26. Іюля 1868 года торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, при бытности С.-Петербургскихъ Губернскихъ Предводителя Дворянства и Прокурора, для производства продажи недвижимаго имѣнія помѣщика князя Осипа Марцельева Любомірскаго, на удовлетвореніе долговъ: а) слѣдуемыхъ съ него: женѣ Статскаго Совѣтника Аннѣ Воейковой 50,760 р., дочери Титулярнаго Совѣтника Людмиллѣ Калайдовичъ 2,000 руб., Шведскому подданному Карлу фонъ-Шаго 1500 руб., княгинѣ Ядвигѣ Любомірской 60,729 руб., С.-Петербургскому купцу Герману-Іогану-Генриху Вульфу 8,643 р. 28 к., Французской подданной Маріи-Аннѣ-Викторіи Шарбанко 2120 руб., Подполковнику Эдуарду Капгеру 500 р., съ процентами, и другимъ лицамъ, о претензіяхъ коихъ дѣла еще разсматриваются; и б) состоящихъ на имѣніи: долга С.-Петербургской Сохранной казнѣ по займу въ 25,630 р. 25 к., дохода Острогской Ординаціи, ежегоднаго платежа, 13,239 злотыхъ 8 грошей, отъ не уплаты коихъ накопилось недоимки по 1868 годъ 11,320 руб. 44 к., и поступившихъ, въ казну капиталовъ Рижско-Католическаго духовенства, съ накопившимися процентами до 13,000 руб. сер., а также присужденныхъ Правительствую-

щимъ Сенатомъ съ продаваемаго имѣнія и другой его части, доставшейся по раздѣлу княгинѣ Ядвигѣ Любомірской, гвардіи полковнику Никитину, за неисполненіе условія по запродажѣ ему этаго имѣнія, съ процентами, 442,000 руб. и апеляціоннаго штрафа въ пользу казны и членовъ Гражданской Палаты съ гербовыми пошлинами 44,338 руб. сер.

Назначенное въ продажу имѣніе князя Осипа Любомирскаго находится въ Волынской губерніи и состоитъ изъ уѣзднаго города Дубно, съ предмѣстьями Сурмичами и Луцкимъ-Забрамьемъ, а также изъ селеніи: Судобичъ, Студзянки, Шепетина и Торокановa, и деревень: Марцелина, Бущы, Тартака, Завалье и Знесенье. Въ г. Дубно, по 10-й ревизіи числится разнаго сословія жителей 3642 души, и домомъ болѣе тысячи, а временно-обязанныхъ крестьянъ, во всѣхъ показанныхъ селеніяхъ, имѣется 818 душъ. Этотъ городъ расположенъ, при сплавной рѣкѣ Иквѣ, соединяющейся въ 35 верстахъ отъ Дубно съ такою же р. Стыремъ, доставляющею хлѣбъ въ Пруссію, кромѣ того бываютъ ежегодно ярмарки, изъ коихъ главная, называется контрактами, съ 6. Января по 6. Февраля, для сбыта разныхъ привозимыхъ товаровъ. Въ этомъ имѣніи выдѣлено крестьянамъ разныхъ угодій земли 2804 дес. 1093 саж., за которую назначена и еще неполучена выкупная сумма 43,266 руб. 86 коп., за тѣмъ осталось владѣльцу земли усадебной 232 дес. 436 саж., пахатной 977 дес. 1030 саж., сѣнокосной 1307 дес. 2241 саж., подъ лѣсомъ: сосновымъ строевымъ и большею частью дровянымъ разныхъ породъ 9, 308 десят. и земли неудобной 2285 дес., а всего осталось 14110 дес. 1307 саж. Вся эта земля находится въ окружныхъ межахъ и въ спорѣ не состоитъ, кромѣ лѣса, при с. Тороканове до 75 дес., находящагося въ чрезполосности съ имѣніемъ княгини Ядвиги Любомирской и государственныхъ крестьянъ. Въ городѣ Дубно находятся принадлежащія владѣльцу слѣдующія строенія: каменный двухъ-этажный съ сутерренами, еще прочный, домъ, о 37-ми комнатахъ, съ большою, круглою, въ два этажа залою и въ ней галлереею на мраморныхъ столбахъ, съ прихожими и кухнями, домъ этотъ окруженъ, въ видѣ крѣпости, съ трехъ сторонъ каменною оградою а съ четвертой стороны проходитъ р. Иква, при немъ каменный двухъ-этажный флигель о 16-ти комнатахъ съ кухнями, и передними, и каменныя службы съ погребами, устроенныя въ зданіи, представляющемъ ворота, для въѣзда во дворъ описанныхъ зданій, внутри двора при домѣ и флигеля имѣются съ западной стороны на сыпи, съ деревьями и цвѣтниками—кромѣ того принадлежитъ владѣльцу по городу нѣсколько каменныхъ зданій, съ принадлежащими къ нимъ службами, и деревяннымъ строеніемъ для тяжелыхъ вѣсовъ, а на предмѣстьяхъ каменный пивоваренный заводъ, съ такимъ же двухъ-этажнымъ домомъ о 7-ми комнатахъ, съ особыми службами, и другимъ домомъ, съ англійскимъ небольшимъ садомъ, помѣщающемъ парникъ и цвѣтники, съ разными службами; кирпичный заводъ съ особымъ деревяннымъ домомъ и службами, а также два каменныя зданія, одно, называемое казармы, а другое, бывшее сахарнымъ заводомъ, съ разными жилыми строеніями и службами. А въ с. с. Судобичахъ, Студзянкѣ, Шепетинѣ, Завалье и Тороканове, находятся господскія и экономическія строенія, съ разными хозяйственными постройками, и кромѣ того девять мельницъ, изъ коихъ одна каменная, о 2-хъ поставахъ, и деревянные, винокуренный заводъ въ с. Студзянка и 11 деревянныхъ же корчемъ въ разныхъ мѣстахъ, съ разными жилыми и хозяйственными строеніями. Все это имѣніе, по десятилѣтней сложности средняго числа приносимаго имъ въ годъ дохода, вмѣстѣ съ выкупною суммою, оцѣнено въ 201,566 руб. с.

Торги и переторжка по этому имѣнію, будутъ начаты въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія а до того времени желающіе торговаться могутъ разсматривать опись и бумаги, до сей продажи относящіяся, въ Канцеляріи того Правленія. 24. Апрѣля 1868 г.
№ 2653. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 24-го будущаго Іюля мѣсяца, будетъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, для продажи принадлежащаго купчихѣ Татьянѣ Никифоровой имѣнія, состоящаго въ городѣ Кронштадтѣ, Морской части, 2-го квартала, по Павловской и Владимірской улицамъ, подъ № $^{227}/_{253}$ и заключающагося въ слѣдующемъ: а) земли по длинѣ квартала по улицамъ 18, а поперегъ 13 саж., всего квадратныхъ 234 саж., на коей строенія: б) по Павловской улицѣ каменный въ два этажа домъ, на плитномъ цоколѣ, крытый желѣзомъ, въ которомъ домѣ помѣщенія: погребъ о 4 комнатахъ, трактирное заведеніе о 7-ми комнатахъ и квартиры, одна во 2-мъ этажѣ въ 8-мъ комнатъ съ отдѣльною кухнею и двѣ квартиры чердачные о трехъ комнатахъ каждая; в) при этомъ домѣ во дворъ пристройка въ три этажа каменная, крытая желѣзомъ, въ коей помѣщенія: въ нижнемъ этажѣ прачечная, во 2-мъ этажѣ квартира въ двѣ комнаты и въ 3-мъ этажѣ квартира въ три комнаты; г) каменное строеніе на Владимірскую улицу въ два этажа на плитномъ цоколѣ, крытое желѣзомъ, въ которомъ помѣщенія: въ нижнемъ этажѣ три сарая и квартира въ двѣ комнаты, и во 2-мъ этажѣ двѣ квартиры о двухъ комнатахъ каждая и д) каменное въ одинъ этажъ строеніе въ дворѣ, крытое желѣзомъ, въ которомъ одна квартира о 2-хъ комнатахъ. Оцѣнка всему вышеозначенному имѣнію опредѣлена по 8-ми лѣтней сложности доходовъ въ 17,200 р. Продажа же слѣдуетъ на пополненіе, согласно требованіямъ Командира Кронштадтской Инженерной команды, слѣдуемаго съ купца Дмитрія Никифорова взысканія въ суммѣ 5884 руб. 41 коп. съ $^0/_0$, отъ 10. Декабря 1866 г., за неустойку по подрядамъ.

Желающіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей продажи и публикаціи относящіяся. Апрѣля 20. дня 1868 г. № 2827. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 79,765 руб. 42 коп., будетъ продаваться недвижимое имѣніе подполковника Льва Слезкина, состоящее Полтавской губерніи, Роменскаго уѣзда, 3 стана, въ селѣ Коровенцахъ, дачахъ онаго, и хуторѣ Раковой-Сѣчи, въ коемъ земли: въ 244 кускахъ, усадебной 9 дес. 1668 саж., пахатной 624 дес. $2013^1/_2$ саж., сѣнокосной 55 дес. 1043 саж., лѣсной 157 десят. 1764 саж., подъ торфянымъ болотомъ 35 дес. и подъ р. Сулою 6 д., всего 888 дес. $1688^1/_2$ саж. Въ этомъ имѣніи находятся: деревянный на каменномъ фундаментѣ, крытый соломою, господскій домъ, о 12 комнатахъ надъ р. Сулою, при немъ флигель, 5 людскихъ избъ, и другія хозяйственныя пристройки, и деревянная о 3 этажахъ крупчатая мельница, съ тремя поставами крупчатыхъ камней, и 9 шелковыми ситами, при ней флигель о 2 комнатахъ, кузница, домъ съ мезониномъ и 2 фруктовыхъ сада, въ коихъ фруктовыхъ деревьевъ до 1000 штукъ. Имѣніе это можетъ приносить въ годъ дохода 7000 руб. и потому, по десятилѣтней сложности этого дохода, оцѣнено въ 70000 руб. Кромѣ того будетъ продаваться вмѣстѣ, двухъ-этажное зданіе свеклосахарнаго завода, на столбахъ, камышевое, обложенное глиною, крытое соломою, съ подваломъ и прочими пристройками. Заводъ этотъ полупаровой, о четырехъ гидравлическихъ прессахъ. Во время производства работъ, въ немъ находилось рабочихъ отъ 120 до 140 челов. и съ 1859 по 1862 годъ, въ три производства, вырабатывалось сахарнаго песку 7500 пуд. Онъ находится въ исправности и при дѣйствіи своемъ, за исключеніемъ расходовъ, можетъ приносить чистаго дохода 3500 руб. Оцѣненъ этотъ заводъ въ 6691 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 23. Іюля 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Апрѣля 19. дня 1868 г. № 2511. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Псковскаго Уѣзднаго Суда, для удовлетворенія претензіи мѣщанина Федора Синявина по закладной въ 4000 р., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе мѣщанина Ивана Андреева Смирнова, состоящее С.-Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, на правомъ берегу рѣки Невы, заключающее въ себѣ: деревянный о 3-хъ комнатахъ домъ, сарай, людскую избу, ледникъ, сѣноваль и погребъ, все въ ветхомъ положеніи, земли принадлежитъ всего 15 дес. 272 саж., въ томъ числѣ: пахатной и луговой 11 дес. 1200 саж., оцѣнено въ 3061 руб. 60 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля сего 1868 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Мая 17. дня 1868 г. № 3781. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 19. числа Іюля мѣсяца текущаго года будетъ торгъ съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, для продажи имѣнія прапорщика Александра Богданова, состоящаго С.-Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда въ г. Ораніенбаумѣ по Илликовскому проспекту подъ № 115.

Составъ имѣнія слѣдующій: а) домъ, на углу Илликовскаго проспекта и Госпитальнаго переулка деревянный, на каменномъ фундаментѣ, съ лицевой стороны одно-этажный, а на дворъ 2-хъ этажный съ балконами, о 10 комнатахъ съ кухнями, крытый тесомъ; б) деревянный одно-этажный флигель обшитый и покрытый тесомъ о 4-хъ комнатахъ съ кухнею; в) сарай на дворѣ изъ барочныхъ досокъ, крытый тесомъ и при немъ конюшня досчатая съ сѣноваломъ; г) три деревянныхъ погреба и деревянная крытая тесомъ прачечная; д) двѣ досчатые бесѣдки, одна съ досчатою крышею по дорогѣ въ садъ, а другая внутри сада крытая желѣзомъ и приспособленная къ жилью, такъ какъ имѣетъ въ себѣ окна, двери, печку желѣзную и плиту; е) фруктовый садъ съ яблоновыми деревьями и разными ягодными кустами и ж) земли принадлежащей къ вышесказаннымъ строеніямъ со стороны Илликовскаго проспекта $51^1/_2$ саж., противу плацъ-парада $53^1/_2$ саж., къ госпиталямъ 85 саж., которая земля обнесена заборомъ. Оцѣнка всему этому опредѣлена по 6 лѣтней сложности полученныхъ доходовъ въ 3000 руб.

Продажа означеннаго имѣнія слѣдуетъ для удовлетворенія долговъ Богданова-купеческимъ сыновьямъ Бернштейну по векселямъ 2600 р. съ $^0/_0$ и Говорову по заемному письму въ 460 руб. съ $^0/_0$ и неустойкою и въ ссудный капиталъ Ораніенбаумскаго Дворцоваго Правленія 3580 руб. 50 коп. съ $^0/_0$, по залогу въ ономъ того имѣнія.

Желающіе купить упомянутое имѣніе, могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Апрѣля 20. дня 1868 г. № 3101. 1

Невельскій Уѣздный Судъ, согласно журнальнаго постановленія состоявшагося 24 сего Мая назначивъ въ присутствіи своемъ 31 числа будущаго Іюля мѣсяца торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу земли 80 десятинъ при селеніи Яковлевѣ Невельскаго уѣзда дворянина Александра Иванова Гржобовскаго, оцѣненнаго въ 625 руб. сер. 70 к. за искъ крестьянина Антона Евдокимова по сохранной роспискѣ на 600 руб. сер. съ процентами выданной покойнымъ дядею Александра Гржобовскаго, Францемъ Александровымъ Гржобовскимъ. Желающіе участвовать въ торгахъ на назначенное число могутъ прибыть въ сей судъ и въ дни присутственные разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся. Мая 31. дня 1868 года. № 1562. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначавшаяся на 18. число Іюля текущаго 1868 г. продажа дома, состоящаго въ г. Кронштадтѣ, принадлежащаго купцу Михаилу Чаусову, для удовлетворенія иска съ него, Чаусова, въ суммѣ 3195 руб., въ пользу наслѣдниковъ купца Куречанова, отмѣняется, на основаніи 88 ст. положенія 19. Октября 1865 г., о введеніи въ дѣйствіе судебныхъ уставовъ. Мая 27. дня 1868 г.
№ 4177. 3

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aeltester Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Verschiedene Systeme der Steuer-Erhebung vom Branntweinbrande.

(Fortsetzung.)

Was nun die Brennereibesitzer anbelangt, die Getreide zum Branntweinbrande verwenden, so erwächst aus Gleichstellung aller Getreidegattungen bei Berechnung der Norm für sie der Nachtheil, daß sie nun nicht mehr im Stande sind, den Branntweinbrand mit derjenigen Gattung Getreide zu betreiben, die ihnen je nach Oertlichkeit oder Ausgiebigkeit der alljährlichen Ernte zu Gebote steht. Ist z. B. in irgend einer Region des Reiches die Ernte des Winterkorns mißrathen, so kann der Brennereibesitzer dieser Region nicht Branntwein brennen, selbst wenn das Sommerkorn ausgezeichnet gut gerathen ist, weil er mit Sommerkorn allein nicht die Norm erreichen kann. Ist nun aber die ganze Landwirthschaft, wie so häufig namentlich im Innern des Reiches, auf Viehmastung basirt, so erleidet der Gutsbesitzer einen bedeutenden Ausfall.

Da man derart genöthigt ist, diejenige Getreidegattung zum Branntweinbrande zu benutzen, die am meisten Stärkemehl enthält, so liegt es auf der Hand, daß man vornehmlich Winterkorn verwenden wird.

Der Roggen bildet aber als Brod das Hauptnahrungsmittel der ganzen Bevölkerung.

Da er in größern Quantitäten zum Branntweinbrande verbraucht werden muß, als das Sommergetreide, das sich nicht zum Brodbacken eignet, so wird dieses unentbehrliche Nahrungsmittel zum großem Nachtheil für die Nationalöconomie sehr vertheuert werden, in Folge dessen sowohl der Lohn der Feldarbeiter als auch der städtischen für die Industrie arbeitenden Bevölkerung steigen muß, was natürlich eine Steigerung aller Lebensbedürfnisse zur Folge hat.

Am übelsten daran sind durch die Theuerung des Roggens die Erwerbsunfähigen und Nothleidenden, was namentlich bei eintretender allgemeiner Noth in Folge Mißwachses besonders empfindlich zu Tage treten wird. Was nun endlich die Annahme des Gewichts als Grundlage für die Besteuerung bei unserm System anlangt, so liegt sogar in derselben Getreidegattung eine große Ungleichheit, denn ein Pud Roggenmehl von Roggen, der 360 Pfund das Tschetwert wiegt, enthält mehr Stärkemehl als von Roggen, von dem das Tschetwert nur 330 Pfd. wiegt. Noch viel bedeutender ist der Unterschied im Gehalt an Stärkemehl bei Kartoffeln von gleichem Gewicht in ein und demselben Maß.

Da nun aus allen Obangeführten hervorgeht, daß unser System in seinem gegenwärtigen Zuschnitt nicht Anspruch auf Wissenschaftlichkeit machen kann, so dürfen wir uns auch nicht mit der Hoffnung schmeicheln, daß es sich lange wird halten lassen. Nach verschiedenen Abänderungen werden wir schließlich gezwungen sein, es ganz zu verwerfen.

Wie bekannt geben solche Experimente von der einen Seite nicht eine sichere Basis für ein Unternehmen und sind andererseits mit großen Ausgaben und Verlusten für die Betriebsunternehmer verbunden, was nicht ohne schädlichen Einfluß auf die Oeconomie bleiben kann.

Für die hohe Krone aber werden die veranschlagten Einnahmen, auf die sie sicher rechnete, derart auch nicht im Vollen eingehen.

Was die Controle anbetrifft, so besteht sie in der Ueberwachung dessen, daß zum Einmaischen nicht mehr Maischgut verwandt werde, als vom Brennereibesitzer vorher declarirt und durch die Steuerverwaltung genehmigt worden war und daß die täglichen Erträge an Spiritus in die verordneten Bücher in Vollem eingetragen werden.

Anmerkung. Nachdem durch den Allerhöchsten Befehl vom 20. Juni 1866 drei verschiedene Normen eingeführt sind, die alle der frühern niedern Norm darin gleichen, daß ein gewisses Procent von dem Erbrannten dem Brennereibesitzer als steuerfreier Ueberbrand überlassen wird, während Alles, was darüber hinaus erbrannt wird, wieder mit einer Steuer zum Besten der Kronscasse zu belegen und den Normalgraden zuzuschlagen ist, kommt es darauf an, daß der Brennereibesitzer auch nicht weniger einmaischt als er declarirt und daß nicht ein Theil des Erbrannten verheimlicht, d. h. genau in die Bücher eingetragen wird. Um das zu überwachen, muß auf jeder Brennerei ein zuverlässiger Kronswächter fungiren, wodurch die Controle bedeutend vertheuert wird, ohne eine sichere Garantie zu bieten.

Nachdem wir im Vorstehenden versucht haben, die mannigfachen Mängel der bestehenden Systeme der Steuer-Erhebung vom Branntweinbrande nachzuweisen, haben wir endlich ein System zu construiren, das auf den Oben auseinandergesetzten wissenschaftlichen Principien beruhend nicht solche Mängel nachweiset und damit zugleich mehr den Interessen der hohen Krone entspricht.

IV. Ein solches System besteht in der Belegung des Rauminhalts des Maischbottichs mit einer Steuer — Maischraum-Steuer — oder in der indirecten aber gleichförmigen Erhebung einer Steuer von dem in dem Maischgut enthaltenen Stärkemehl.

Dieses System unterscheidet sich in seinem Wesen von der Preußischen Gährraumsteuer, — der es am Meisten verwandt ist, — darin, daß man einen bestimmten Raum (im Maischbottich) besteuert, während dort ein unbestimmter Raum (im Gährbottich, der sich durch das Steigen und Sinken der Maische während der Gährung ändert) mit der Steuer belegt wird.

Nach diesem System kann man dem Brennereibesitzer die freie Wahl der Maischmaterialien und die Quantität derselben für eine jede Einmaischung überlassen. Er wird davon nur so viel verbrauchen, als sich nach den Regeln der Wissenschaft und nach seiner Kunstfertigkeit in dem gegebenen Raume Stärkemehl in Zucker umwandeln läßt und wird genau zu ermitteln haben, wie viel Stärkemehl sein Maischgut enthält, um nichts davon zu verschwenden. Er wird aber auch in der Lage sein, alle Materialien jeder Gattung, gute und schlechte, zu verwenden, wie er sie an dem Orte gerade am Vortheilhaftesten acquiriren kann.

Zugleich aber kann man ihm gestatten, nach geschehener Einmaischung die Maische allen den Manipulationen zu unterwerfen, die sich als zweckmäßig herausstellen, um die möglichst höchste Ausbeute an Alkohol bei geringsten Kraftanstrengungen und Unkosten zu erzielen.

Hierzu wären folgende Momente zu rechnen, „durch geeignete Vorrichtungen die Zuckerlösung — süße Maische von den Faserstoffen, die ja keinen Alkohol liefern zu scheiden", denn dadurch wird

1) die Abkühlung schneller vor sich gehen;

2) die Gährung einen viel regelmäßigern Verlauf haben und kürzere Zeit dauern, auch nicht so viel Hefe erfordern;

3) die Destillation weit schneller vor sich gehen, der gewonnene Spiritus wird einen reinern Geschmack haben und weniger Fusel enthalten, daher der Gesundheit weniger schädlich sein, man wird mit geringerer Feuerung, also auch mit kleinern Apparaten auskommen;

4) die gleich nach der Einmaischung gewonnene süße Schlempe wird bei Verwendung zu Viehfutter ein weit gesunderes Material liefern, als jetzt die saure Maische, die nie ganz rein von Alkohol und Fuselöl ist, bei schlechten Einrichtungen aber ein beträchtliches Quantum davon enthält; letztere ist namentlich für das Milchvieh, das nicht zur Schlachtbank bestimmt ist, sehr schädlich und bewirkt das Verfetzen der Kühe.

Die Schlempe in trockenem Zustande eignet sich besser zum Verführen in oft große Entfernungen, indem dazu weniger Kraftaufwand nöthig ist und nichts unterwegs verloren gehen kann. Sie kann an ihrem Bestimmungsorte beliebig mit frischem Wasser versetzt werden, das vermöge seines Gehalts an Kohlensäure dem Vieh viel zuträglicher ist, als das im Uebermaß genossene abgekochte Wasser;

5) in Mißjahren wird man die süße Trockenschlempe sehr gut als billiges Nahrungsmittel für Menschen verwerthen können, das jedenfalls der Gesundheit zuträglicher sein wird, als Baumrinde und Lehm, die in diesem Jahre in Finnland so vielfach benutzt werden;

6) ein großer Uebelstand ist bei der jetzigen Schlempefütterung, daß die Ställe von der vielen Jauche immer sehr naß sind und daß man den vielen dünnflüssigen Dünger nicht gehörig verwerthen kann. Wird man bei der Fütterung mit Trockenschlempe im Stande sein, Wasser den Thieren nur soviel zu reichen, als unumgänglich nothwendig ist, so wird man mit seinem Strohvorrath ausreichen, um den Stall trocken zu erhalten und wird auch an dem kurzen Dünger nichts verlieren, während man an dem flüssigen eine große Einbuße erleidet.

Wenn dieses aus der Wissenschaft geschöpfte System auf der einen Seite nicht die Entwicklung des Brennereibetriebes hemmt, so leistet es auf der andern durch die Einfachheit der Controle sowohl der Krone eine so große Garantie, als auch dem zuverlässigen Brennereibesitzer einen so großen Schutz, wie kein anderes.

Man hat dabei nur darüber zu wachen, daß nicht öfter am Tage gemaischt wird, als ursprünglich declarirt und genehmigt ist, was dadurch erschwert, ja unmöglich gemacht wird, daß man sowie auch jetzt nicht gestattet, mehr Gährbottiche und Hefenbottiche und überhaupt Gefäße zu halten, als nach dem angegebenen System der Gährung erforderlich sind.

Eine specielle Aufsicht durch einen Wächter in jeder Brennerei ist dabei auch überflüssig, also eine bedeutende Ersparniß an Ausgaben möglich. Eine Buchführung über die täglichen Einmaischungen und Erträge fällt ebenfalls fort, die dem Brennereibesitzer oft sehr schwierig oder aber kostspielig ist, da er dazu einen gewandten Buchhalter gagiren muß.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 12. Juni 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
6. Juni	29,75	Russ. Zoll	+ 15°	Reaumur	W.	sehr stark.	bewölkt.
7. „	30,08	„	+ 12°,5	„	N. W.	„	heiter.
8. „	30,13	„	+ 15	„	N.	stark.	„
9. „	30,05	„	+ 14	„	N.	mittelmäss.	„
10. „	30,09	„	+ 16	„	N. O.	„	„
11. „	29,96	„	+ 19°	„	N. W.	gering.	„
12. „	30,03	„	+ 24°	„	N.	gering.	„

Anmerkung. Am 6. Abends Sturm aus NW.

Bekanntmachungen.

Wenden.

Zufolge höherer Anordnung wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesige **Kreisschule** durch Anstellung eines dritten wissenschaftlichen Lehrers zu einer dreiclassigen Anstalt mit parallelen Abtheilungen für den Sprachunterricht **erweitert** und daß demzufolge das Schulgeld für den obligatorischen Unterricht in der Oberclasse auf 17 Rbl. jährlich erhöht worden ist.

Da auch die hiesige Knaben-Elementarschule durch Anstellung eines zweiten Lehrers eine Erweiterung erfahren hat, so ist der Beschluß des Schulcollegiums in Betreff des zu zahlenden Schulgeldes von dem Herrn Curator des Dorpatschen Lehrbezirks in der Art bestätigt worden, daß die Kinder hiesiger Bürger 6 Rbl., alle übrigen aber 12 Rbl. jährlich zu entrichten haben werden. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 30. und 31. Juli.

Wenden, den 10. Juni 1868.

Schulinspector **Böhm.**

Um den gänzlichen

Ausverkauf

meines Lagers von Tuch- und verschiedenen anderen Manufactur-Waaren zu beschleunigen, gewähre ich gegen baare Zahlung von nun ab eine baare **Rückvergütung** von

12½ pCt.

auf den jedesmaligen Betrag der bei mir gemachten Einkäufe. **Geo. Ed. Berg.** 2

Для ускоренія совершенн[illegible]

Распрода[illegible]и

моего склада суконныхъ и другихъ мануфактурныхъ издѣлій, я при покупкѣ на наличныя деньги уступаю нынѣ **12½ процентовъ** съ каждой суммы, на каковую куплено будетъ у меня товаровъ. **Г. Э. Бергъ.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Pernauschen Okladisten Christian Friedrich Uhy d. d. 25. Nov. 1867 Nr. 12,923, giltig bis zum 10. August 1868.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.